

Der Nachfrageschock von 2022

18.10.2021 | [Michael Pento](#)

Die Anleger werden immer vorsichtiger, je näher das vierte Quartal rückt, und ihre Befürchtungen sind berechtigt. Hier eine kurze Zusammenfassung der Situation: Es gibt eine potenzielle globale Finanzkrise aufgrund des Zusammenbruchs des chinesischen Immobilienmarktes, Engpässe in der Lieferkette verschärfen sich, viele große Unternehmen geben eine Gewinnwarnung für das dritte Quartal ab, die Zinssätze steigen, die Inflation ist auf einem 40-Jahreshoch, Steuererhöhungen sind für '22 geplant, und die Gefahr eines Zahlungsausfalls der US-Schulden hängt noch bis Ende November in der Luft.

Die makroökonomische Situation ist heute die einer Stagflation. Das bedeutet, dass die Inflationsraten höher als normal sind, während sich gleichzeitig das BIP-Wachstum verlangsamt. Die Daten zeigen, dass in der Woche des 11. September 6,2 Millionen Menschen ihre Leistungen verloren haben, da die meisten staatlichen Pandemie-Arbeitslosenhilfsprogramme ausgelaufen sind. Diese Menschen müssen alle schnell einen Job finden, um das riesige wöchentliche Regierungsstipendium zu ersetzen, das jetzt wegfällt. Stattdessen stellen wir fest, dass die wöchentlichen Entlassungen durchweg höher sind als je zuvor seit der Zeit vor der Pandemie bis ins Jahr 2015 hinein. Und wir sehen, dass im September netto nur 194.000 neue Arbeitsplätze hinzugekommen sind.

Capital Economics kommentiert die Situation wie folgt: "Da die Zahl der Erwerbspersonen immer noch um drei Millionen niedriger ist als im Februar 2020 und Umfragen darauf hindeuten, dass die Zahl derer, die keinen Job wollen, zunimmt, wird es immer wahrscheinlicher, dass das Arbeitskräfteangebot durch die Pandemie einen dauerhaften Schaden erlitten hat." Wir stellen auch fest, dass die Schätzung des BIP-Wachstums für das dritte Quartal von der sehr genauen Atlanta Fed auf nur noch 1,3% gesunken ist, nachdem das BEA im zweiten Quartal noch ein Wachstum von 6,7% verzeichnet hatte.

Im Moment herrscht also noch Stagflation, aber die Deflation ist nur noch wenige Quartale entfernt, weil es einen Nachfrageschock geben wird, der von den fallenden Vermögenspreisen herrührt. Die jüngste Volatilität des Aktienmarktes kann mit einem typischen Schlagloch im Straßenbelag verglichen werden. Ein riesiger Krater hat sich jedoch direkt vor der Tür gebildet. Der perfekte Sturm für den Aktienmarkt und die Wirtschaft ist in vollem Gange und dürfte die USA im zweiten Quartal des nächsten Jahres treffen.

Hier sind einige weitere Details zu dem, was uns sehr bald bevorsteht. Wir haben die unheilvollen Bedingungen einer höheren Besteuerung von Kapitalanlegern und deren Bildung, höhere Zinssätze und eine höhere Inflation als in den letzten Jahrzehnten zu verzeichnen war. Hinzu kommt, dass das Wirtschaftswachstum der zweitgrößten Volkswirtschaft der Welt (China) durch den Zusammenbruch der Immobilienblase, die in den letzten 20 Jahren die Grundlage des Wachstums bildete, zum Erliegen gekommen ist. Tatsächlich ist die chinesische Fabrikproduktion im September geschrumpft, was darauf hindeutet, dass die Wirtschaft bereits ins Stocken geraten ist. Hinzu kommt die Dysfunktion in Washington, wo man sich nicht auf ein weiteres massives Konjunkturpaket einigen kann. Das bedeutet, dass die staatlichen Defizit Ausgaben, die 2020 bei 18% des BIP (3,7 Billionen Dollar) und 2021 bei 16% des BIP (3,1 Billionen Dollar) lagen, nach Angaben des überparteilichen CBO im Jahr 2022 auf immer noch schreckliche, aber nur etwa 5% des BIP (1,2 Billionen Dollar) sinken werden.

© Michael Pento
www.pentoport.com

Der Artikel wurde am 11. Oktober 2021 auf www.pentoport.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/512722--Der-Nachfrageschock-von-2022.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).